

Black Angels

Von Myoko

Kapitel 18: Gefährte?

Alle Personen aus Harry Potter gehören Joanne K. Rowling und ich verdiene hiermit nichts.

Die Black Angels gehören mir. Wer sich eine Person ausleihen will, muss mich vorher fragen.

Legende:

„blabla“ sprechen

> Blabla< denken

„*blabla*“ Goboldsprache

„+blabla+“ Harrys Magie

„§blabla§“ Prasel

21. Kapitel Gefährte?

Zwei Tage lang schaffte er es die Stimme, die nur er hören konnte, zu ignorieren. Doch heute, an dritten Tag, hat er nachgegeben und stand nun mit Orion vor einem Ort den er nie betreten wollte.

„Eine Damentoilette? Wir sollen ernsthaft in eine Damentoilette?“, fragte Orion ungläubig. „Jap. Das sagt dieses Vieh. Also wir haben jetzt zwei Möglichkeiten: Wir drehen um, gehen wieder in den Schlafsaal und das Vieh wird mich weiter nerven oder wir gehen rein und finden heraus was es von mir will.“ „Da bleibt uns nur die zweite Möglichkeit. Also Augen zu und durch.“

Sie betraten die Toilette und Harry führte die weiteren Anweisungen durch. Erstaunt sahen sie zu, wie sich die Waschbecken zur Seite bewegten und ein großes Loch freilegten. „Sollen wir da jetzt da rein springen?“ „Bevor wir das machen probiere ich erst etwas aus.“ §Treppe erscheine. § Tatsächlich begann sich eine Treppe zu bilden. „Das wird ein langer Abstieg werden.“ Beide schnauften genervt.

---*---*

„Endlich sind wir fertig. Hat ja lange genug gedauert. Wenn diese blöden Kobolde so was selbst machen würden, würden sie viel mehr Erben finden. Aber nein ist ihnen ja zu anstrengend.“, schimpfte Myu vor sich hin. „Heute Abend geb ich Harry dann

bescheid. Hab mir erst mal ne Pause verdient. Der blöde Papierkram kann warten.“

---*---*

Währenddessen betraten Harry und Orion einen Raum mit vielen Schlangengebilden. Am Ende des Räumens war ein großer Kopf aus Stein.

„§Sprich zu mir, Slytherin, Größter der Vier von Hogwarts.§“ Sie beobachteten wie sich der Mund der Statute sich öffnete. „Also der Herr Slytherin hatte ein ziemlich großes Ego.“, sagte Orion. Harry nickte zustimmend.

Nun gab die Schlange weitere Anweisungen. „§Ruf die Treppe und lauft an mir vorbei, sieht mir nicht in die Augen, geht durch die Tür und lege deine Hand auf das Eis, in welches mein Meister schläft. Mein Meister wird dir alles erklären.§“

„Es handelt sich um einen Basiliken.“, murmelte Harry vor sich hin und befolgte die Anweisungen.

Vor der Tür blieb er kurz stehen. „Orion wir sollten lieber unsere Zauberstäbe und Pistolen bereit halten. Es könnte eine Falle sein.“, flüsterte Harry. Orion nickte und beide holten ihre Waffen raus. Sie hatten sie in ihren Mantel versteckt. Eine der ersten Regeln die er bei den Black Angels gelernt hat hießen:

Gehe niemals ohne eine Waffe irgendwo hin. Egal wie klein die Waffe auch ist, sie kann dir dein Leben Retten.

Vorsichtig öffnete er die Tür und trat mit gehobener Waffe ein. Nachdem er nach den Raum nach Feinden abgesucht hatte und niemand gefunden hatte, steckte er die Pistole wieder in den Mantel zurück. Orion trat nun ebenfalls in den Raum.

Der Raum war, bis auf einen großen Eis Sarg und einer Tür, leer. „Der Basilisk muss den Eissarg gemeint haben.“, stellte Harry fest. „Behalte die Waffe griff bereit.“ Orion nickte. Harry ging zu dem Eissarg und besah sich die Person im Sarg. Die Person war Männlich und hatte schwarze lange Haare.

Er legte seine Hand auf den Sarg und der begann zu schmelzen. Schnell nahm er wieder Abstand.

Als das Eis komplett geschmolzen war, regte sich der Mann. Er öffnete die Augen und richtete sich auf. Der Mann hatte grüne Augen und spitze Ohren. Orions nicht unähnlich nur noch etwas spitzer.

Als der Mann stand, gähnte er hinter vorgehaltener Hand und sah sie an.

„Mein Name ist Salazar Slytherin einer der Gründer dieser Schule. Wie heißt ihr? Und wer hat mich geweckt?“, stellte sich der Mann vor. Nach einem Blick Austausch begann Orion.

„Mein Name ist Orion Shadow, ich bin in ihrem Hause und ein Halbvampire was aber niemand weiß. Sie sind ein Reinblutiger Vampire nicht wahr?“ „Das stimmt. Und wer bist du?“ „Ich bin Harry James Potter, ebenfalls in ihrem Hause und habe Sie geweckt.“ „Dann hat dich mein Basilisk hier her geführt.“ Harry nickte. „Ihr fragt euch sicherlich was das alles soll. Folgt mir wir reden in einem gemütlicheren Zimmer.“

Harry und Orion folgten Salazar in den Raum nebenan. Es war ein gemütliches

Wohnzimmer. Salazar hatte sich in einen der Sessel gesetzt während Harry und Orion sich auf die zwei anderen, nah beieinander stehenden Sessel setzten. Neben ihnen stand ein weiterer Sessel. Und in der Mitte stand ein runder Tisch um den die Sessel standen. Salazar entfachte den Kamin mit einem Schnippen seiner Finger. Der Kamin stand an der gegenüberliegenden Wand.

„Also wie Mr. Shadow richtig bemerkt hat bin ich ein Vampire. Was wissen Sie über Vampire Mr. Potter?“ „Nun was man ebbend so lesen kann. Vampire brachen Blut zu leben, bis sie ihren Patner/rin gefunden haben trinken sie das von ihren Eltern, Geschwistern oder Freunden. Nur der/die Patner/rin kann einen aufgebrachten Vampir beruhigen und es sind magische Wesen. Von vielen gefurchten und als gefährlich angesehen.“ „Ich hab mir schon gedacht dass es irgendwann so kommt. Aber jetzt zu was anderem. Kannst du dir vorstellen warum ich in den Eissarg geschlafen habe?“ „Nein.“ „Eine Woche, bevor ich mich schlafen legte, führte ich einen Gefährtentest, auch Seelenpartnertest genannt, durch. Heraus kam das mein Partner erst in 1000 Jahren geboren wird. Allerdings kann ein Vampire nicht so lange ohne seinen Partner leben. Nach einiger Zeit würden sie Wahnsinnig werden und alles in ihrer Umgebung zerreißen. Also entschloss ich mich in den Eissarg einzufrieren und nur mein vorherbestimmter Partner würde mich wecken können.“ „Moment du willst mir damit sagen dass **ich** dieser Partner bin. Nicht wahr.“ Salazar nickte. Harry schnaubte amüsiert. „Das kannst du vergessen. Ich wähle mir meine Partner selbst. Zudem kennst du mich nicht mal und willst mich auf Grund eines albernem Testes als Partner haben. Orion ich warte nebenan auf dich.“ Harry stand auf und verließ das Wohnzimmer.

„Ok. Mit dieser Reaktion habe ich jetzt nicht gerechnet. Jeder würde sich freuen, wenn er seinen Gefährten gefunden hat.“ „Harry ist nicht Jeder. Und er hat recht. Lass mich raten bei dem Test ist herausgekommen das Ihr Partner Devot ist, nicht wahr?“ Orion erhielt ein nicken. „Wenn Sie den Test jetzt noch mal machen würden, wäre er jetzt Dominat. Natürlich nicht im yampirschen Sinn. Harry hasst es dominiert zu werden. Sie sollten noch mal mit ihm reden.“ Damit stand Orion auf und folgte Harry.

Orion ging zu Harry und sagte: „Du solltest noch mal mit Salazar reden Das hier wird sonst noch zu einem großen Problem.“ „Wenn du meinst.“, sagte Harry genervt. „Gut ich warte vor der Statur.“ Damit verließ er den Raum.

---*---*

Salazar kam nur wenige Sekunden später in den Raum. „Mr. Shadow hat mir geraten noch einmal mit dir zu reden. Warum willst du nicht mein Gefährte sein? Jeder andere freut sich, wenn er seinen Partner gefunden hat, egal ob Magisches Wesen oder nicht.“ „Ganz einfach. Warum möchtest du mich als deinen Partner? Du weißt gar nichts über mich. Ich beantworte dir diese Frage. Weil dein Inneres Wesen es so will. DU selbst liebst mich nicht und willst mich nicht als Partner.“ Einige Minuten herrschte Ruhe, bis Harry seufzte. „Gut da ich nicht will dass du Amok läufst, mache ich dir einen Vorschlag. Du ignorierst dein inneres Wesen und lernst mich kennen und ich lerne dich kenne, auch wenn ich keine Zeit für so`n Blödsinn habe, geschweige denn Lust. Sobald du dich entschieden hast, lass mir ne Nachricht zukommen, aber diskret. Und nun gehe, schönen Tag noch.“

Harry folgte Orion und Salazar blieb allein zurück. Nach einigen Minuten in denen Salazar überlegt hatte, was er als erstes tun wollte, schritt er in sein Labor um den Gefährtentrank noch einmal zu brauen.

---*---*

„Harry wo gehst du den jetzt hin?“ „In den Raum der Wünsche. Ich will herausfinden ob es nicht einen Ersatzpartner gibt. Es kann doch nicht sein, dass die Magischen Wesen nur einen Partner haben können. Was wenn der Partner stirbt? Müssen die magischen Wesen dann alleine bleiben? Es muss doch möglich sein dass das innere Wesen noch jemanden anderen akzeptiert. Das will ich jetzt rausfinden. Ich habe keine Lust auf ne feste Beziehung.“ „Verstehe. Ich helfe dir.“

Sie arbeiteten schon mehrere Stunden, als Harry bemerkte dass der Zwei – Weg – Spiegel, den er in einer seiner Manteltaschen trug, warm geworden ist. Er winkte Orion ran und Orion stellte sich schräg hinter Harry. Harry holte den Spiegel heraus und klappte ihn auf.

„Was gibt es Myu?“ „Gute Neuigkeiten. Wir haben den Stammbaum endlich rekonstruiert. Du bist der Erbe von Godric Gryffindor, den anderen konnten wir nicht nachweisen. Auf jeden Fall kannst du Hedwig zu uns schicken und die bringt dir dann die Unterlagen.“ „Freut mich zu hören und was ist mit den Kerlen die geflohen sind?“ „Alle wurde erwischt auch die Bullen die bei der Flucht geholfen haben.“ „Das ist schön. Gibt es sonst noch etwas?“ „Nichts Interessantes. Muss jetzt noch nen Haufen Papierkram erledigen“ „Viel Spaß.“

Harry klappte den Spiegel zu, bevor Myu etwas erwidern konnte.

Ein schneller Blick auf die Uhr verritt ihnen dass es Zeit war die Bücher einzuräumen und zum Abendessen zu gehen. Nach dem Abendessen schickte Harry Hedwig los und sagte ihr sie soll die Pergamente gleich zu Gringotts bringen.

---*---*

Salazar lief ungeduldig in seinem Wohnzimmer auf und ab. Auf den runden Tisch lag ein Pergament auf den sich langsam Sätze bildeten. Schnell ergriff er das Pergament und begann zu lesen.

Getestete Person: Salazar Slytherin (Dominant)

Wessen: geborener (Reinblütiger) Vampire

Gefährte: Harry James Potter (Dominant)

Wessen: Mensch (Etwas ist merkwürdig)

„Tatsächlich er ist nicht mehr Devot. Sein Charakter muss eine ziemliche Wandlung gemacht haben. Und was soll das denn heißen: Etwas ist Merkwürdig? Er ist doch ein Mensch was soll denn da Merkwürdig sein.“

Wie sehr er sicher sich Irrte wusste Salazar noch nicht. Er wusste nicht wie grausam

und Wahnsinnig manche Menschen waren. Vor allem die Menschen mit den weißen Kitteln, die ein Labor leiteten oder in einem Arbeiteten.